

Arbeitsagogik

Definition:

Unter Arbeitsagogik verstehen wir das professionelle Leiten und Begleiten sowie die Verhaltensmodifikation von Jugendlichen in und bei der Arbeit mit dem Ziel, die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Betreuten zu fördern.

Die in der Arbeitsagogik vermittelten Schlüsselqualifikationen verhelfen ihnen zu einer selbständigeren Lebensgestaltung und fördern ihre (Wieder-) Eingliederung in Gesellschaft und Arbeitswelt. Arbeitsagogik verbessert damit die Lebensqualität benachteiligter Menschen. Sie bedeutet Partnerschaft und Zusammenarbeit mit Jugendlichen, deren Verhalten teilweise nicht den gesellschaftlichen Erwartungen oder deren Leistungsfähigkeit nicht unseren Normen entspricht. Ihr Zugang zur Arbeitswelt ist dadurch erschwert.¹

Ziele:

Das Hauptziel der Arbeitsagogik ist sicherlich, dass ein erfolgreicher Einstieg in die Arbeitswelt stattfinden kann. Darüber hinaus sollen sich die jungen Menschen in der Arbeit bewähren und somit erfolgreich in die Arbeitswelt integriert werden (Lehrabschluss!).

Als Vorbereitung dazu unterscheiden wir folgende Teilziele

- ↳ Persönliche, soziale und berufliche Fähigkeiten werden realistisch eingeschätzt und gefördert.
- ↳ Erkennen von problematischen Verhaltensmustern in Zusammenhang mit Arbeit und dementsprechende Intervention.
- ↳ Erarbeiten von motivierenden Grundlagen für die Arbeit.
- ↳ Training von persönlichen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel einer langfristigen beruflichen Integration.
- ↳ Einüben und Erlernen von grundlegenden Arbeitsabläufen. (Jobtraining)

Konkret

Wöchentlich haben die Jugendlichen die Gelegenheit, sich in der Arbeitsagogik einzutragen. In diesen Nachmittagsstunden gilt es vor allem den Unterhalt und die Wartung der Umgebung, der Gebäude und der Maschinen der Jugendstation instand zu halten. Speziell in sogenannten Arbeitswochen werden auch kleinere interne Erweiterungs- und Renovationsaufträge ausgeführt (z.B. Ausbau eines Fitnesskellers, Malerarbeiten, Parkplätze erstellen etc.). Bei Bedarf können Jugendliche auch in der Küche Arbeitseinsätze tätigen. Je nach Status des Jugendlichen können auch externe Arbeitseinsätze in der „Real-World“ vorkommen. So ist der ganze Agogikbereich in Modulen aufgebaut und der Jugendliche erhält anhand festgelegter Instrumente gezielte Feedbacks und – nicht unwichtig - Lohn für seine erbrachten Leistungen. Während der Arbeitseinsätze ist stets eine Erwachsene Person zugegen, zum einen aus Sicherheitsgründen, zum anderen wie bereits erwähnt um den Arbeits- auch in einen Lernprozess zu verwandeln.

¹ Nach Walter Lanz - www.arbeitsagogik.ch